

Plaffeien Dynamische Projekte



©Charles Ellena

Das Dach der Orientierungsschule von Plaffeien ist seit letztem Sommer mit einer Photovoltaikanlage bestückt. Gesamtfläche: 793 m² Gesamtleistung: 159 kW (Jahresertrag: 159'000 kWh)

Die Gemeinde Plaffeien, die sich 2017 durch die Fusion mit Zumholz und Oberschrot vergrössert hat, erstreckt sich entlang der Sense, einem Nebenfluss der Saane, bis zum Schwarzsee. Die Gemeinde weist eine starke wirtschaftliche Dynamik auf; jeder dritte Erwerbstätige arbeitet auf dem Gemeindegebiet. Neben dem Tourismus gibt es in der Gemeinde auch Geschäfte, ein grosses Hartmetallunternehmen und ein Alters- und Pflegeheim. Die Gemeinde beherbergt ausserdem siebzehn Weiler

und ist bekannt für die Region Schwarzsee, die am Fusse des Naturparks Gantrisch liegt und eine Hochburg des lokalen Tourismus ist. (Seit der Bildung des Naturparks Gantrisch im Jahr 2012 ist die Gemeinde Plaffeien im Perimeter eingebunden). Die Gemeinde mit ihren 3600 Einwohnerinnen und Einwohnern ist sich dieses aussergewöhnlichen geografischen Erbes bewusst und ist seit 2011 teil des Label «Energistadt Sensebezirk».



Interview mit Bruno Zbinden,
Gemeinderat, Verantwortlicher des
Ressorts Verkehr, Wanderwege, Energie,
Tourismus



Interview mit Daniel Boschung,
Technischer Mitarbeiter, Stellvertreter des
Bauamtsleiters und des Bauverwalters

Der Campus Schwarzsee und die Gebäude des Zivildiensts werden demnächst mit einer Holzfernheizung beheizt, wobei das Holz aus der Region stammt.

Die Frage der Heizung wird besonders in letzter Zeit weniger diskutiert. Wie werden die Gebäude der Gemeinde Plaffeien beheizt?

Eine Fernheizung, die mit Holz aus der Region (Hackschnitzel) betrieben wird, wurde 1995 im Herzen des Dorfes errichtet. Das Wärmenetz versorgt die Orientierungsschule, die Schulen von Plaffeien und Oberschrot, die Gemeindeverwaltung, das Feuerwehrlokal, das Spitex-Lokal, das Pfarrhaus und die Kirche. Es handelte sich um ein Pilotprojekt, das sich im Laufe der Jahre als sinnvoll erwiesen hat. Wir sind von dieser umweltfreundlichen und lokalen Lösung überzeugt. Wir können auf eine sehr aktive regionale Energiekommission mit sehr engagierten Personen zählen. So unterstützen wir den Bau eines Wärmenetzes in Schwarzsee. Die Arbeiten sind für 2023 vorgesehen mit dem Ziel, den Campus (Sport- und Freizeitzentrum des Kantons Freiburg) zu beheizen, der auch die beiden neuen Gebäude des Zivildiensts umfasst, die sinnbildlich für die voralpine Umwelt stehen, da sie vollständig aus Holz gebaut sind. Die Heizzentrale wird im Gebäude der ehemaligen Talstation des Schwyberg-Skilifts eingerichtet, dessen Anlagen 2009 abgebaut wurden. Es ist auch angedacht, das am selben Seeufer gelegene Hotel Bad an das Wärmenetz anzuschliessen.

Wie hat die Gemeinde Plaffeien die nationale Energiesparkampagne «Nicht verschwenden» unterstützt?

Die Gemeinde ist sehr aktiv, wenn es um das Energiesparen geht. Wir schalten die Strassenbeleuchtung seit Herbst 2021 zwischen 1.00 und 5.00 Uhr morgens aus. Nicht nur, um Energie zu sparen, sondern auch, um die Lichtverschmutzung zu verringern; Ziel: «Dark Skies». Eine weitere wirksame Massnahme, die wir ergriffen haben, ist der Ersatz der gesamten öffentlichen Beleuchtung der Gemeinde durch LEDs. Bei den Schulhäusern der Primarschule und der OS wurden die Bewegungsmelder optimiert, die Automatik der Storen angepasst, die Aussenlichtstärke reduziert und die Betriebszeiten der Lüftung verkürzt. Ausserdem hat unser Lokalblatt «Echo von der Kaiseregge» die Sparbotschaften an die Haushalte der Gemeinde weitergeleitet. Ein sehr effektiver Weg, um alle zu erreichen.



Die Schule von Schwarzsee wird im Jahr 2023 renoviert.

Welche Massnahmen sehen Sie für die nächsten Monate vor?

Wir führen eine Energiebuchhaltung und arbeiten daran, die festgestellten Schwachstellen nach und nach abzubauen. Als nächstes steht die Lichtena-Grundschule in Schwarzsee auf der Liste. Über die Investition wurde abgestimmt. Das Schulgebäude wird wärmedämmend, die Fenster ausgetauscht und das Dach mit einer Photovoltaikanlage bedeckt. Und das ist noch nicht alles: Für 2023 haben wir Beträge in den Haushalt eingestellt, um Schritt für Schritt alle Dächer von Gebäuden, die der Gemeinde gehören, mit Sonnenkollektoren auszustatten.



Vorteile für die Bevölkerung

- Die Gemeinde Plaffeien möchte ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Schritte im Hinblick auf die Sanierung ihrer Gebäude vereinfachen. Die Gemeinde plant deshalb eine Informationssitzung zum Thema Energie und Heizen für ihre Bevölkerung. Mehr dazu: [Plaffeien.ch](https://www.plaffeien.ch)
- Der Staat Freiburg unterstützt Sanierungsmassnahmen: Die Förderbeiträge des [Gebäudeprogramms](#) zusammen mit den Steuerabzügen für Investitionen in die energetische Sanierung erlauben es, bis zu 40 % der Kosten der Arbeiten einzusparen. [Vgl. das Erklärvideo.](#)
- [Das Energiestadt-Label des Sensebezirks.](#)

Der Kanton Freiburg hat eine zentrale Beratungsstelle eröffnet, die Ihre Fragen zum Risiko einer Energiemangellage beantwortet. Sie können sich per E-Mail an sie wenden: viequotidienne@fr.ch

www.fr.ch/de/energiemangellage